

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 27. Juni 2006, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Ramp Johann als Vorsitzender
2. 1. Vizebgm. Schneeweiß Walter
3. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
4. Bauernfeind Irmgard
5. Baumann Hildegard
6. Fellner Wilhelm
7. Gubesch Heinz
8. Hemetsberger Johann jun.
9. Kircher Franz
10. Leitner Christian DI (FH)
11. Muss Hermann Ing.
12. Ott Wilhelm
13. Ottinger Wilfried DI
14. Reiter-Kofler Franz
15. Schausberger Heinrich
16. Stallinger Johann DI
17. Stöckl Alois
18. Uhrlich Rudolf
19. Wagner Georg Dr.
20. Wittek Anneliese

Ersatzmitglieder:

Fellinger Adelheid
Fuchsberger Walter
Hinterleitner Max
Mayr Wolfgang
Sperr Matthias

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

es fehlten:

entschuldigt:

Kinast Wolfgang
Köttl Alois
Stockinger Daniel
Winter Petra
Zeilinger Franz

unentschuldigt:

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegende Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 16.06.2006 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.05.2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschriften bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

Bgm. Ramp führt die Angelobung von Herrn Sperr Matthias durch.

Dann begrüßt er sehr herzlich Herrn Dr. Gschwandtner von der BH Vöcklabruck und dankt ihm für sein Kommen. Bei der Wahl des 2. Vizebürgermeisters, Herrn Huemer Friedrich ist dem Gemeindeamt leider der Fehler unterlaufen, dass der neu gewählte Vizebürgermeister nur durch ihn angelobt wurde, obwohl auch laut Gemeindeordnung die Angelobung durch einen Vertreter der Bezirkshauptmannschaft vorgeschrieben ist. Dies soll heute nachgeholt werden.

1. Angelobung von Vizebgm. Huemer Friedrich durch Dr. Gschwandtner von der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck

Dr. Gschwandtner teilt mit, dass er sehr gerne bereit war zu dieser Angelobung nach Neukirchen zu kommen. Dr. Gschwandtner spricht die Angelobungsformel und Vizebgm. Huemer bestätigt mit den Worten „ich gelobe“ in die Hand des Vertreters der BH Vöcklabruck, seine Angelobung.

Dr. Gschwandtner dankt für die Übernahme der Funktion als Vizebürgermeister. Es ist wichtig, dass sich Personen für die Arbeit in der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Nach den Dankesworten verabschiedet sich Dr. Gschwandtner bei den Gemeinderäten und verlässt den Sitzungssaal.

2. Berichte des Bürgermeisters

Für die Errichtung von Betreubaren Wohnungen soll heute über einen Dringlichkeitsantrag abgestimmt werden, den alle 4 Fraktionen eingebracht haben.

Die Eröffnung des Aussichtsturmes am Göblberg findet am Sonntag, den 09.07.2006, um 14.00 Uhr statt.

Bei den Altstoffsammelinseln wird immer wieder illegaler Müll entsorgt. Diese illegale Müllentsorgung und auch die nicht ordnungsgemäße Trennung von Müll wird zur Anzeige gebracht. Die Mindeststrafe beträgt € 70,--.

Für die Errichtung des Spar-Marktes war Baubeginn. Der Baubescheid wurde von der Landesregierung bestätigt.

Da das Hauptschuldach im Bereich des Kamines bei Eisrückstau undicht ist und es im vergangenen Winter 3 Mal einen Wassereinbruch gegeben hat, muss dieses unbedingt

saniert werden. Eine Kostenschätzung der Firma Quehenberger lautet auf 2.000,-- bis 4.000,-- €.

Die FF-Ackersberg führt anfangs August ein Fest durch. Am 05.08.2006, um 19.00 Uhr soll die Einweihung der neuen Pumpe stattfinden, wozu auch der gesamte Gemeinderat sehr herzlich eingeladen ist. Bei der Bestellung des neuen Kleinlöschfahrzeuges gibt es Probleme, da das Fahrgestell nicht lieferbar ist.

Frau Loibichler Maria macht seit 22.05.2006 bis 25.11.2007 im Heim die Ausbildung als Altenfachbetreuerin. Das Seniorenheim von Neukirchen ist ihr Stammheim. Diese Ausbildung war möglich, da die Bundesregierung zur dieser Ausbildung € 100,-- Zuschuss leistet und von der Gemeinde daher nur noch € 50,-- monatlich zu bezahlen sind.

Die UNION Neukirchen hat ein Ansuchen für die Erweiterung der Tennishütte um Nassräume, Umkleidekabine und Toiletten eingebracht. Grund dafür ist, dass der Pachtvertrag mit Herrn Pohn ausläuft und Herr Pohn nicht mehr bereit ist, die sanitären Einrichtungen in seinem Haus zur Verfügung zu stellen.

Es tauchen immer wieder Probleme mit Jugendlichen bei der Leichenhalle, beim Feuerwehrdepot und beim Kinderspielplatz auf. Es wird gelärmt, Wände beschmutzt und die Zigarettenstümmel liegen herum. Der Jugendausschuss hat sich damit beschäftigt und wurde ein Plakat mit der Aufschrift „Haltet euer Versteck sauber und denkt an die Nachbarn“ beim Unterstand des Feuerwehrdepots angebracht. Es soll der Kontakt mit den Jugendlichen gesucht werden. Wenn es weiterhin Schwierigkeiten gibt, müsste man eine Alkoholverbotstafel anbringen und ein Mopedfahrverbot erlassen.

Die Leader Region Hausruck hat heuer den Ursulinenhofkirtag am 9. u. 10. Juni 2006 gestaltet. Die Gemeinde Neukirchen hat sich unter Kulturausschussobmann Fellner beteiligt und waren auch der Stehrerhof und die Imker vertreten.

Vom Elternverein Neukirchen wird derzeit eine Unterschriftenaktion für den Einbau von 3-Punkt-Sicherheitsgurten für alle Sitzgelegenheiten in Schulbussen durchgeführt. Der am schwersten verletzte Schüler ist auf REHA gekommen und wird sich sein gesundheitlicher Zustand erst in der Zukunft weisen.

Kommenden Montag, den 03.07.2006, um 19.00 Uhr, feiert die Hauptschule Neukirchen ihr 20-jähriges Bestehen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, (Änderung Nr. 1.6) und Änderung des Flächenwidmungsplanes (Änderung Nr. 2.17) in Satteltal - Erweiterung des bestehenden Betriebsbaugebietes

Amtsbericht von GV. Schausberger Heinrich.

Die Firma Ing. Philipp GesmbH & Co KG beabsichtigt die östlich an das bestehende Betriebsbaugebiet angrenzenden Grundstücke der Fam. Steinbichler in Jagersberg zu erwerben. Mit Schreiben vom 24.01.2006 wurde für diese Fläche die Erweiterung eines bereits bestehenden Betriebsbaugebietes beantragt. Da für diese Fläche im örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK) keine Erweiterung vorgesehen ist, müsste auch das ÖEK abgeändert werden. Diesbezüglich wurde in der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2006 der Grundsatzbeschluss gefasst und das Verfahren eingeleitet. Zwischen dem geplanten Betriebsbaugebiet und dem bestehenden Wald ist eine Grünzone (wie im Plan ersichtlich) erforderlich. Die Firma Ing. Philipp GesmbH & Co KG hat im Zuge des Verfahrens die Nutzung der Grünzone als „Erholungsfläche Spielplatz“ beantragt. Das Amt der O.Ö. Landesregierung sowie alle übrigen Ämter, Behörden, Leitungsberechtigte und Anrainer haben diesbezüglich eine positive Stellungnahme abgegeben. Von Versagungsgründen seitens des Naturschutzes kann jedoch nur unter dem Hinweis verzichtet werden, dass für jegliche Eingriffsmaßnahmen in diesem Bereich mit Einschränkungen im Sinne der 50 m Bach-

uferschutzbestimmungen zu rechnen ist. Auf Grund der eingegangenen Stellungnahme stelle ich den Antrag

Antrag 1:

Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, Änderung Nr. 1.6 und zwar die „Erweiterung des bestehenden Betriebsbaugebietes“ sowie die Schaffung einer „Erholungsfläche Spielplatz“ laut vorliegendem Plan und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Antrag 2:

Weiters stelle ich den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 2.17 „Erweiterung des bestehenden Betriebsbaugebietes“ sowie die Schaffung einer „Erholungsfläche Spielplatz“ laut vorliegendem Plan und ersuche ebenfalls den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GV. Ottinger: Was bedeutet die 50 m Bachuferschutzzone.

Bgm. Ramp: Dies bedeutet, dass für Baumaßnahmen die Naturschutzabteilung benötigt wird.

Bgm. Ramp lässt über Antrag 1, Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, Änderung Nr. 1.6, abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

Bgm. Ramp lässt über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 2.17, abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

4. Beratung und Beschlussfassung über den weiteren Verbleib in der Leader Region für die Periode 2007 bis 2013

Bgm. Ramp: Die Leader Region Hausruck, der die Gemeinde derzeit angehört, endet mit dem Jahr 2006. Es gibt eine weitere Leader Periode von 2007 bis 2013. Es stellt sich nun die Frage, wie wird sich die neue Leader Region zusammensetzen. Die 6 Gemeinden aus dem Bezirk Grieskirchen werden aus der Leader Region ausscheiden. Vom Bezirk Ried werden ein paar Gemeinden der neuen Leader Region angehören. Die Bürgermeister der Region Vöcklatal haben sich für die Bildung einer Leader Region oder Beteiligung an der Leader Region ausgesprochen. Es könnte die neue Leader Region Hausruck/Vöcklatal sein. Der Verein Vöcklatal soll auf jeden Fall weiter bestehen bleiben. Vielleicht mit nur einem symbolischen Mitgliedsbeitrag dessen Höhe noch nicht fest steht. Der Verein Vöcklatal soll aber bei einem möglichen Projekt jederzeit wieder aktiviert werden können. In der Leader Region haben aber bereits durchgeführte Projekte gezeigt, dass Leader die Region sicherlich stärken kann.

Bgm. Ramp stellt folgenden Antrag: Sollte es zur Bildung einer Leader Region kommen, beteiligt sich die Gemeinde Neukirchen/V. als Mitglied an dieser Region.

GR. Reiter-Kofler: Welche Kosten entstehen der Gemeinde durch diese Mitgliedschaft.

Bgm. Ramp: Dies kann man derzeit noch nicht sagen. Er vermutet ungefähr einen Beitrag von € 1,-- pro Einwohner und Jahr.

GR. Reiter-Kofler fragt, ob die Reitwege unter ein Leader Projekt fallen und ob die Verträge für die Reitwege von den Grundbesitzern schon unterschrieben wurden.

Bgm. Ramp: Dies kann sehr wohl auch unter ein Leader Projekt fallen.

Al. Leitner: Da gewisse Daten erst sehr spät bekannt wurden, ist noch nicht mit allen Grundbesitzern gesprochen worden. Die Gespräche sollten in nächster Zeit durchgeführt werden.

GV. Ottinger: Wer ist in der Gemeinde für die Aufbereitung der Informationen die von Leader kommen verantwortlich.

Bgm. Ramp: Derzeit gibt es die Informationen über den News Letter. Seit dem Zeitpunkt, seit dem er selber nicht mehr im Vorstand der Leader Region ist, ist er selber nicht mehr so sehr informiert.

Bgm. Ramp lässt über seinen Antrag, dem Beitritt zur Leader Region Hausruck-Vöcklatal, abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

2 Enthaltungen: FPÖ-Fraktion

5. Beratung und Beschlussfassung über den weiteren Verbleib im Regionalmanagement Gmunden/Vöcklabruck

Bgm. Ramp: In der letzten Gemeinderatssitzung ist dieser Tagesordnungspunkt schon behandelt worden. Wie er angenommen hat, dass der Austritt im Herbst auch noch möglich ist, ist falsch, da eine 6-monatige Kündigungsfrist einzuhalten ist. Bgm. Ramp möchte auf jeden Fall aber noch die Generalversammlung, welche am 04.07.2006 stattfindet abwarten. Er stellt daher den Antrag, dass die Gemeinde Neukirchen ein weiteres Jahr beim Regionalmanagement bleibt. Der Ausstieg ist jedes Jahr möglich.

Vizebgm. Huemer: Da der Antrag der SPÖ-Fraktion von der letzten Gemeinderatssitzung vertagt worden ist, ist dieser Antrag nun als Gegenantrag zu verstehen.

Bgm. Ramp bejaht dies.

GV. Ottinger: Es stellt sich die Frage, haben wir das Angebot das uns das Regionalmanagement geboten hat ausgenutzt. Es müsste im Gemeindeamt eine Person verantwortlich gemacht werden, die sich jede Woche um die Aufarbeitung der Angebote des Regionalmanagements bemüht und die Daten weiterleitet.

GR. Stallinger: Da dieses Thema bereits ausführlich diskutiert wurde und ja ein Antrag auf Ausstieg aus dem Regionalmanagement der SPÖ-Fraktion besteht, kann die SPÖ-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen.

Bgm. Ramp: Das Prinzip funktioniert nur von unten nach oben. Es hängt von den Aktivitäten der Gemeinde ab.

GR. Muss teilt mit, dass er als Unternehmer in der Vergangenheit aber mehr vom Regionalmanagement als von der Leader Region gehört hat. Sie haben nachgefragt, ob sie bei der Lehrlingsaufnahme behilflich sein können. Es wird vom Regionalmanagement ein Job-sucher durchgeführt was eine gute Einrichtung ist, da sich das AMS dafür keine Zeit mehr nimmt.

GV. Schausberger: Man muss die Leute in die Gemeinde holen. In Gesprächen entstehen Ideen. So ist auch über den gemeinsamen Einkauf in Gemeinden diskutiert worden. Er findet es aber verwunderlich, dass die SPÖ-Fraktion aussteigen will, da sehr viel im sozialen Bereich durchgeführt wurde und viel zur Frauenförderung unternommen wurde.

GR. Reiter-Kofler: Da in der Gemeinde kein Vorteil aus der Mitgliedschaft beim Regionalmanagement spürbar war, wird eine weitere Mitgliedschaft von der FPÖ-Fraktion abgelehnt.

Vizebgm. Huemer: Es verwundert ihn, dass man ihnen vorwirft austreten zu wollen. Weiters wird immer wieder gesprochen was man in der Vergangenheit hätte machen können. Die ÖVP-Fraktion als Mehrheitspartei hätte dies ja beschließen können. Weiters wird jetzt

auch über die Satzungen abgestimmt. Diese Satzungen sind aber nicht bekannt. Es soll nun über etwas abgestimmt werden, worüber niemand Bescheid weiß. Daher ist ein Verbleib beim Regionalmanagement nicht mehr möglich.

GR. Wagner: Die GRÜNE-Fraktion ist für den Verbleib von einem Jahr beim Regionalmanagement. Es muss aber im nächsten Jahr sehr intensiv an Projekten gearbeitet werden. Es soll eine Projektgruppe gebildet werden die Informationen einholt und weitergibt.

Bgm. Ramp: Jede Fraktion hat die Möglichkeit sich zu betätigen. Vielleicht hat nicht jeder etwas gespürt aber es wurden Projekte durchgeführt. So zum Beispiel hat sich seine Firma an einem Weiterbildungsprojekt beteiligt. Es wurden ca. 60 Kurse durchgeführt, die mit 60 – 80 % vom Land gefördert wurden.

Bgm. Ramp: Da der Antrag von ihm über die weitere Mitgliedschaft im Regionalmanagement zuletzt gestellt wurde, lässt er über diesen zu erst abstimmen und nicht über den, den die SPÖ-Fraktion in der letzten Gemeinderatssitzung eingebracht hat.

Abstimmung:

16 JA-Stimmen: ÖVP-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

9 NEIN-Stimmen: SPÖ-Fraktion, FPÖ-Fraktion

6. Beratung über die Errichtung eines Allwetterplatzes in Zipf

Bgm. Ramp: In einer Gemeindevorstandssitzung wurde vom ATSV ein Projekt über die Errichtung eines Allwetterplatzes, Hauptspielfeldes, Trainingsplatzes, samt Nebenanlagen vorgestellt. Das gesamte vorgelegte Projekt ist in 2 Teile zu gliedern. Einerseits die Errichtung eines Allwetterplatzes und andererseits die Errichtung eines Hauptspielfeldes mit Trainingsplatz für den ATSV. Es wurde darüber diskutiert, ob die Errichtung des Allwetterplatzes nicht ein Regionales Projekt werden könnte. Die Gemeinde Neukirchen sollte in diesem Fall die Koordinierungsstelle sein. Es sollte darunter verstanden werden die ersten Schritte in die Wege zu leiten: Als ersten Schritt mit dem Landesportbüro Kontakt aufnehmen, bei einem „ja“ mit den einzelnen Gemeinden Kontakt aufnehmen und mit den Vereinen Gespräche führen. Bgm. Ramp stellt daher den Antrag, dass die Gemeinde Neukirchen die Koordinierung und die Federführung für die Errichtung eines Allwetterplatzes übernimmt. Dies bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde Neukirchen eine Ausfallhaftung übernimmt.

GV. Ottinger: Die Übernahme der Koordinierung kann er sich vorstellen. Die Federführung findet er aber nicht gut. Wenn es ein regionales Projekt werden soll, so muss festgelegt werden, wer ist der regionale Betreiber. Jetzt sieht es so aus, dass die Gemeinde Neukirchen der Betreiber des Allwetterplatzes wird. In der Federführung sieht er die Projektverantwortlichkeit der Gemeinde Neukirchen. Es muss vorab geklärt werden, wer Betreiber des Allwetterplatzes ist.

Bgm. Ramp: Die Gemeinde Neukirchen soll die ersten Gespräche führen. Die offenen Fragen müssen zu Beginn mit dem Landessportbüro abgeklärt werden. Der Betreiber steht derzeit noch nicht fest.

GR. Stallinger sieht in diesem Projekt die Chance, dass auch Neukirchen ein regionales Projekt, sei es durch Leader oder Regionalverbund, auf die Füße stellen kann. Der Bereich Zipf eignet sich dafür bestens, da dort 5 Gemeinden zusammen kommen. Wer jetzt die Situation mit den Umkleidekabinen in Zipf kennt weiß, dass man in dieser Richtung sowieso etwas unternehmen muss.

GR. Hemetsberger fragt, wie die Kostenaufteilung erfolgt.

Bgm. Ramp: Dies kann man derzeit noch nicht sagen, da man noch keine Beteiligungen kennt. Aber vielleicht ist so ein Gemeinschaftsprojekt eine Chance von sämtlichen Stellen Geldmittel zu bekommen.

GV. Ottinger: Es soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Die Gemeinde Neukirchen soll aber nicht die Rolle des Betreibers übernehmen.

Bgm. Ramp kann den Gedanken des Projektbetreibers nicht ausschließen. Es steht aber noch lange nicht fest, dass die Gemeinde Neukirchen der Projektbetreiber sein muss.

GR. Stallinger: Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass folgende Kostenaufteilung durchgeführt wird: 30 % Land, 30 % Fußballverband und die restlichen 40 % werden auf Gemeinden und Dachverbände aufgeteilt. Ein Vorteil wäre, dass mehrere Dachverbände daran beteiligt wären.

GR. Reiter-Kofler: Es wurden schon so viele Sportplätze gebaut und daher sieht er keine Sinnhaftigkeit eine weitere Sportanlage zu errichten. Auch hätte schon seit längerer Zeit die Zweigleisigkeit zwischen Zipf und Neukirchen aus dem Weg geräumt werden müssen.

Vizebgm. Huemer: Da dieses Projekt ein regionales Projekt werden soll, wäre es eine gute Chance für die Region und ließe sich bei den oberen Stellen gut verwirklichen.

GR. Muss: Wenn der Allwetterplatz zu Stande käme wäre dies sicherlich gut für die Region. Es müssen aber alle Betreiber des Allwetterplatzes hinter dem Projekt stehen und sich an den Kosten beteiligen.

Vizebgm. Schneeweiß: Es wird jetzt schon viel über das Projekt diskutiert. Vorab ist aber abzuklären ob sich das Projekt verwirklichen lässt und daher ist eine Machbarkeitsstudie durchzuführen.

GR. Stöckl: Das Vereinigen von Sportvereinen setzt voraus, dass ein Sportverein aufgelöst wird. Noch mehr Spiele als jetzt würde ein Spielfeld nicht vertragen und daher bräuchte man auch mehrere Spielfelder.

GR. Reiter-Kofler: Die Spielfelder würden sicherlich mehrere Spiele vertragen.

Bgm. Ramp lässt über den von ihm gestellten Antrag, dass die Gemeinde Neukirchen die Koordinierung und die Federführung für die Errichtung eines Allwetterplatzes übernimmt, abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

2 NEIN-Stimmen: FPÖ-Fraktion

7. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise für die Konzepterstellung zur Erhaltung des Seniorenheimes

Amtsbericht von GR. Fuchsberger Walter.

In der Gemeinderatssitzung vom 22.11.2005 wurde die Erstellung eines Erhaltungskonzeptes für das Seniorenheim Neukirchen/V. mit den Franziskanerinnen von Vöcklabruck beschlossen. In Arbeitskreissitzungen wurden mögliche Varianten von Altenbetreuung in Neukirchen diskutiert und ausgearbeitet. Für die weitere Projektarbeit wurde der Gemeinde ein Angebot der Franziskanerinnen übermittelt.

Im Schritt 1 zu einem Pauschalpreis von € 7.500,- sind folgende Punkte enthalten.

- Erstellung eines Projekthandbuches
- Moderation und Zusammenfassung der Arbeitsgruppen (Vor- und Nachbereitung)
 - Arbeitsgruppe 1: Leistungsangebot
 - Arbeitsgruppe 2: Kalkulation, Finanzen und Bau, Betrieb
 - Arbeitsgruppe 3: Kommunikation und Lobbying
- Strategische Ausrichtung – Strategieklausur: Wo wollen wir hin? Leitbild?
- Kommunikation und Lobbying bei den einzelnen Vertretern
- Exkursion: Vorarlberg und Wien
- Marketing – Zielgruppe und Marktnischen finden: Recherchen

- Erarbeitung des Heimkonzeptes – Grobstruktur
- Erarbeitung von Dienstleistungsangeboten
- Erarbeitung der erforderlichen Schreiben für Sozialabteilung, SHV und andere Entscheidungsträger
- Klärung der Rahmenbedingungen des Architektenwettbewerbes

Schritt 2 zu einem Pauschalbetrag von € 2.500,--

- Erarbeitung Heimkonzept für Architektenwettbewerb
- Bauherrenseitige Vorbereitung des Architektenwettbewerbes

Den Fraktionen wurde das Angebot, ein zeitliches Planungskonzept und das letzte Protokoll der Arbeitskreissitzung zur Beratung ausgefolgt.

Die Arbeit im Arbeitskreis war bis jetzt sehr umfangreich und wird auch in Zukunft noch sehr umfangreich sein.

Ich stelle den Antrag, die Angebote der Franziskanerinnen für die weitere Projekterstellung „Alt werden in Neukirchen an der Vöckla und Umgebung“ in der Höhe von € 7.500,-- und € 2.500,-- zu beschließen und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Vizebgm. Huemer fragt, ob die Gemeinde nach dem 1. Schritt noch aussteigen kann.

Bgm. Ramp: Wenn wir das Ziel im ersten Schritt nicht erreichen, so ist der 2. Schritt nicht mehr notwendig. Er hat aber dies nicht hinterfragt.

GR. Fuchsberger: Im 2. Schritt ist die Erarbeitung des Heimkonzeptes enthalten. Er findet diesen Punkt als einen sehr wichtigen Punkt da dieser für die Arbeit in der Zukunft sehr wichtig ist.

GV. Ottinger: Die Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen war bis jetzt sehr gut. Die Vertreter sind sehr kompetent und haben ein sehr gutes Verhältnis zu den übergeordneten Stellen. Sie können zum Gelingen des Gesamtprojektes sehr viel beitragen.

GR. Hemetsberger: In der Vergangenheit gab es einen Antrag für den Ausbau auf 80 Betten. Sie waren immer für weniger Betten. Die bis jetzt erarbeitete Variante bestätigt ihre Aussage.

Bgm. Ramp: In welcher Form das Seniorenheim in Zukunft aussehen wird ist nicht von Bedeutung. Wichtig ist die Erhaltung und Standortsicherung in Neukirchen.

Vizebgm. Huemer: In den Arbeitskreissitzungen mit den Franziskanerinnen ist allen bewusst geworden, dass diese das Fachwissen haben. Natürlich muss man jetzt bereit sein einen gewissen Geldbetrag dafür zu verwenden.

GR. Wagner regt an, dass dieser Tagesordnungspunkt als vier Parteienantrag gesehen werden sollte.

Bgm. Ramp kann diese Aussage nur bekräftigen.

GR. Reiter-Kofler: Auch die FPÖ-Fraktion kann diesen Antrag nur unterstützen.

Bgm. Ramp teilt mit, dass der von GR. Fuchsberger gestellte Antrag als vier Parteienantrag zu werten ist und lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

8. Beratung und Beschlussfassung des Finanzierungsplanes des Landes O.Ö. für die Sanierung der Volksschule Neukirchen und Turnsaaltraktes

Amtsbericht von Vizebgm. Schneeweiß Walter.

Mit Schreiben vom 09.05.2006 des Landes O.Ö., AZ.: Gem-311385/188-2006-Sal/Han wurde dem Gemeindeamt der Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für die Sa-

nierung der Volksschule Neukirchen mit Turnsaaltrakt zur Beschlussfassung übermittelt. Die BZ-Mittel werden für die Jahre 2007, 2008 und 2009 in der Höhe von jeweils € 70.000,-- gewährt.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Finanzierungsplanes des Landes O.Ö., AZ.: Gem-311385/188-2006-Sal/Han, vom 09.05.2006 und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Ottinger fragt, ob es sich beim Landeszuschuss und den Bedarfszuweisungsmitteln um zwei verschiedene Zuschüsse handelt.

Bgm. Ramp bejaht dies. Einmal ist die Abteilung Gemeinden und andererseits die Abteilung Bildung beim Amt der O.Ö. Landesregierung dafür zuständig.

GR. Reiter-Kofler fragt, welche Baumaßnahmen beim Turnsaaltrakt noch ausständig sind.

Bgm. Ramp: Die Außenisolierung, vor allem die Fenster sind noch auszutauschen.

Bgm. Ramp lässt über den von Vizebgm. Schneeweiß gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

Festgehalten wird, dass GR. Stallinger während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend war.

9. Beratung und Beschlussfassung des Finanzierungsplanes des Landes O.Ö. für den Erweiterungsbau des Dreschmaschinenmuseums im Freilichtmuseum Stehrerhof

Mit Schreiben vom 01.06.2006 des Landes O.Ö., AZ.: Gem-311385/190-2006-Han wurde dem Gemeindeamt der Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für den Anbau an das Dreschmaschinenmuseum beim Freilichtmuseum Stehrerhof zur Beschlussfassung übermittelt. Darin werden für die Erweiterung des Dreschmaschinenmuseums BZ-Mittel in der Höhe von € 50.000,-- im Jahr 2006 gewährt.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Finanzierungsplanes des Landes O.Ö., AZ.: Gem-311385/190-2006-Han, vom 01.06.2006 und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Wagner fragt, um welche Gelder es sich bei den sonstigen Mitteln, die bis zum Jahr 2005 ausgegeben wurden, handelt.

Vizebgm. Schneeweiß: Dies sind Eigenmittel vom Heimatbund.

Bgm. Ramp lässt über den von Vizebgm. Schneeweiß gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

10. Allfälliges

Vizebgm. Huemer lädt alle sehr herzlich zum Chorkonzert der Chorgemeinschaft Zipf am 08.07.2006 im Braugasthof Zipf ein.

GR. Ott: Am Samstag, den 01.07.2006 findet im Stehrerhof ein Volksmusikabend statt und am Sonntag ist dort ein Oldtimertreffen.

GR. Uhrlich fragt, ob es schon eine Entwicklung für die Errichtung eines Zebrastreifens im Bereich vor der Gemeinde gibt.

Vizebgm. Schneeweiß: Es wird daran gearbeitet.

GR. Leitner: Kann eine zeitliche Angabe für die Errichtung gemacht werden.

Vizebgm. Schneeweiß: Bis zum Schulbeginn soll dieser errichtet sein.

GR. Wagner: Im Jugendausschuss wurde über das Problem mit den Jugendlichen sehr intensiv diskutiert. Mit Verbotsschildern sollte aber noch gewartet werden. Wichtiger ist es den Kontakt mit den Jugendlichen zu suchen und herzustellen.

GR. Fellingner hat mit einer Anrainerin vom Feuerwehrdepot gesprochen und diese hat mitgeteilt, dass die Jugendlichen am Sonntag stundenlang mit dem Moped in diesem Bereich auf und ab gefahren sind. Es ist dies sicherlich ein Ärgernis.

GR. Stöckl: Vielleicht sollte man in den Gemeindenachrichten darüber berichten. Sodass auch die Eltern darüber Bescheid wissen.

Bgm Ramp: Es dürfen sich die Erwachsenen nicht aus der Verantwortung ziehen. Natürlich muss man auch Grenzen setzen.

Vizebgm. Schneeweiß: Es gibt immer wieder und überall Schwierigkeiten. Es muss mit den Jugendlichen vernünftig gesprochen werden.

GV. Schausberger teilt mit, dass die Bewohner von Pollhammeredert noch keine Information bezüglich der Errichtung des Kanals erhalten haben. Er sieht hier Handlungsbedarf seitens des Gemeindeamtes.

Bgm. Ramp teilt mit, dass ein parteiübergreifender Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde und verliert diesen.

Dringlichkeitsantrag
der unterzeichnenden
Gemeinderäte

Neukirchen/V., 27.06.2006

Dringlichkeitsantrag

Die Errichtung von 12 Betreubaren Wohnungen soll auf der Parzelle 38/5, KG. Neukirchen/V. durch die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. Lenzing erfolgen. Weiters sollen auf diesem Grundstück Wohnungen errichtet werden, die ebenfalls von der GSG Lenzing gebaut werden.

Die Aufschließung, bzw. das Konzept wird von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den derzeitigen Grundbesitzern und der GSG Lenzing erstellt.

Bgm. Ramp: Letzten Mittwoch wurden die Grundverhandlungen durchgeführt und die Grundbesitzer sind auf das Höchstangebot der GSG mit einem Betrag von € 58,-- eingegangen.

Bgm. Ramp lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

Bgm. Ramp: Da die Grundverhandlung erst letzten Mittwoch durchgeführt wurde und die Einladung zur Gemeinderatssitzung schon verschickt war, wollte er nicht länger warten und hat die Parteien über diesen Dringlichkeitsantrag informiert. Es ist daher ein vier Parteien Dringlichkeitsantrag zu Stande gekommen.

GV. Ottinger fragt, ob es sonstige Nebenabsprachen mit den Grundbesitzern gibt.

Bgm. Ramp: Von der GSG Lenzing, Herrn Dr. Ramsenthaler wurden Gespräche mit den Grundbesitzern geführt. Er war in diese Gespräche nicht integriert und kann daher keine weiteren Angaben über Nebenabsprachen machen.

GV. Schausberger fragt, ob hier auch schon der Altenheimbau berücksichtigt wurde.

Bgm. Ramp: Derzeit noch nicht, da die Konzepterarbeitung erst erfolgen muss.

Vizebgm. Schneeweiß: Da für die Verbauung des ganzen Grundstückes mit allen Beteiligten ein Konzept erarbeitet werden muss, lässt sich darüber in Zukunft sicherlich diskutieren.

GV. Ottinger fragt, wo das Grundstück für die Errichtung von Betreubaren Wohnungen liegt.

Bgm. Ramp: Hinter dem Haus Kriechbaum und dem öffentlichen Spielplatz.

Bgm. Ramp lässt über den Dringlichkeitsantrag abstimmen und diesem wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Bgm. Ramp wünscht allen Gemeinderäten eine erholsame Sommerpause.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Bürgermeister
(Ramp Johann)

Gemeinderat
(Schausberger Heinrich)

2. Vizebürgermeister
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat
(Reiter-Kofler Franz)

Gemeinderat
(Dt. Ottinger Wilfried)

Schriftführer
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 16.05.2006 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:

(Bgm. Ramp Johann)